

Kreativ - auch beim pfropfen

Beitrag von „Pieks“ vom 27. Juni 2016, 22:36

Hallo Hans-Jürgen,

ich hab' es richtig verstanden, dass Du in dem Beispiel die Schnittfläche einer ca. zentimeterstarken Scheibenpfropfung mit einem Scheibchen der eigentlichen Unterlage bedeckst und darauf etwas zum Anpressen gibst, mit anschließender Wiederentfernung des "grünen Pflasters", ja? (wann eigentlich - erst wenn vertrocknet?). Hast Du Erfahrungen, die Oberfläche mit Sprühpflaster, Parafilm oder Cellophan abzudecken und ob der Effekt der verminderten Austrocknung vergleichbar ist? Ich finde das ziemlich innovativ, ich hatte schon Vermehrungspfropfungen, von denen ich überzeugt war, genügend Rest stehen gelassen zu haben, die mir dann aber doch vertrocknet sind...

Danke für die anregenden Gedanken!

Liebe Grüße,

Tim

